



Präsentation Parkpflegewerk Stadtpark Graz

September 2015 / Rathaus - Ausschuss für Stadt- und Grünraumplanung

Stadtpark Graz

Parkpflegewerk 2012

Auftraggeber: Stadt Graz – A10/5 – Abteilung für Grünraum und Gewässer

Bearbeitung: grünplan gmbh, Büro land.schaft

Projektteam

grünplan: **Werner Sellinger**

land.schafft: **Alfred Benesch**

Baumgutachten: **Christian Tomizcek**

Stauden- und Wechselblorbeete: **Yvonne Kumlehn**

Historische Kieselplasterung: **Anita Drexel**

grünplan
freiraumarchitektur • gartenkunst

land.schafft®
ökologie . planung . gestaltung . beratung

Involvierte Behörden, Abteilungen und Förderstellen

- Stadt Graz, Abteilung für Grünraum und Gewässer
Auftraggeber: Robert Wiener und Christine Radl
Ref. Naturschutz: Bezirksnaturschutzbeauftragter Wolfgang Windisch
- Bundesdenkmalamt
Wien, Abteilung für Spezialmaterien: Gerd Pichler
Landeskonservatorat Steiermark: Christian Brugger
- Holding Graz Services - Stadtraum
Martin Nigitz und Robert Grill

Förderstellen

- Bundesdenkmalamt
- SI-AT (Europäische territoriale Zusammenarbeit)



Parkpflegewerk Stadtpark Graz

- (1) Ausgangssituation
- (2) Methodik und Aufbau des Parkpflegewerks
- (3) Gestaltungsprinzipien und Maßnahmen zur Umsetzung
- (4) Leitprojekte und Begleitmaßnahmen

1 Ausgangssituation



Der Stadtpark als Generationenprojekt

Generationen (bei Ø Generationsabstand von 30 Jahren) →

1787			1869	1878			1987	2002	2013
-7,5			-4,8	-4,5					0
2013	2043		2103						
0	+1		+3			+6			

1787: Errichtung einer Allee auf dem ehemaligen Festungswall (**Damm-Allee**)

1869: Concoursprogramm (Wettbewerbstext zur Umgestaltung der Glacisflächen)

1878: Situationsplan Marauschek, wichtige Orientierungshilfe der ursprünglichen Gestaltung

1987: Unterschutzstellung als geschützter Landschaftsteil

2002: Unterschutzstellung durch Denkmalschutz

2013: Parkpflegewerk Stadtpark Graz

2043: Parkpflegewerk umgesetzt > Fortschreibung erforderlich

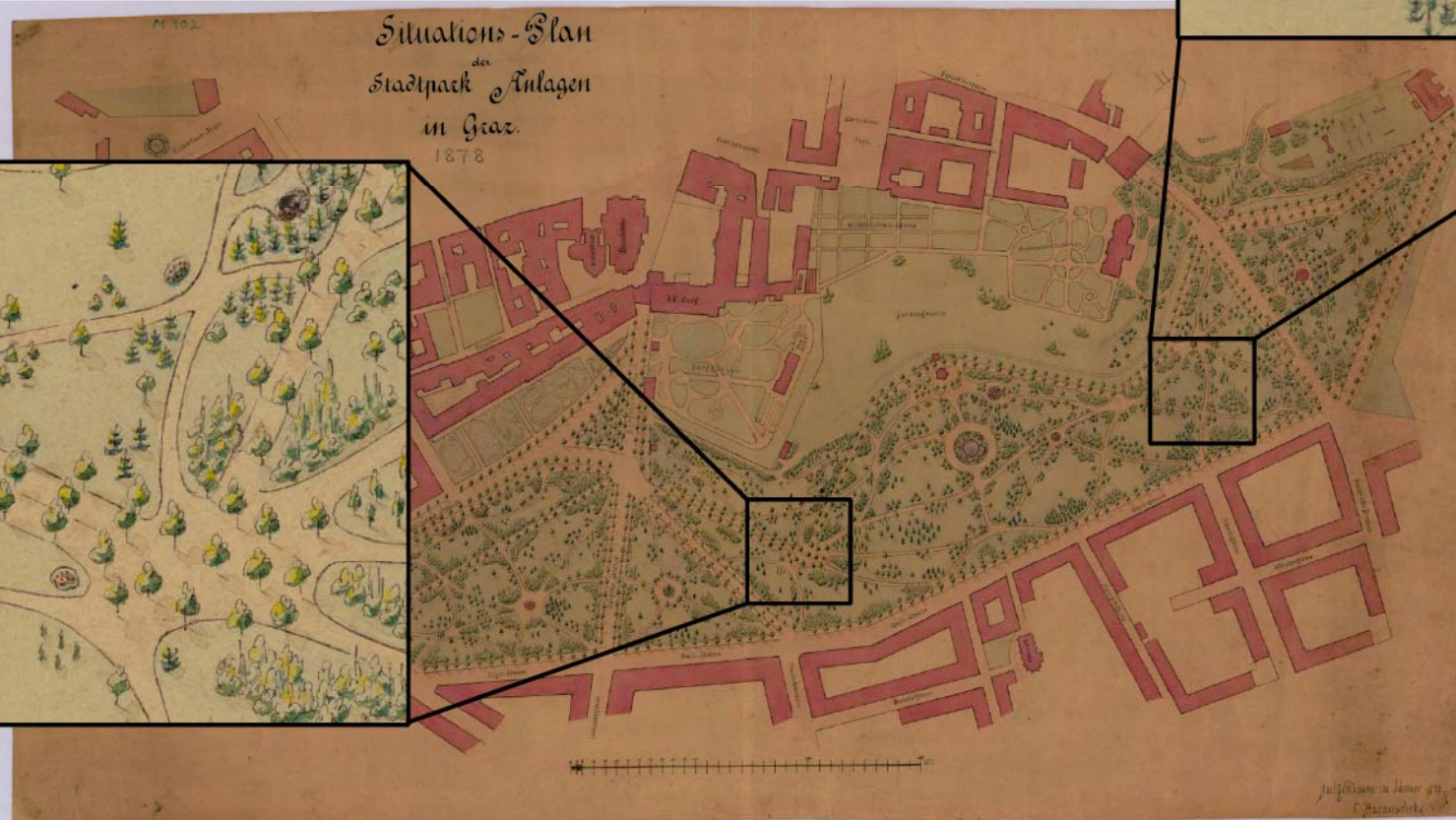
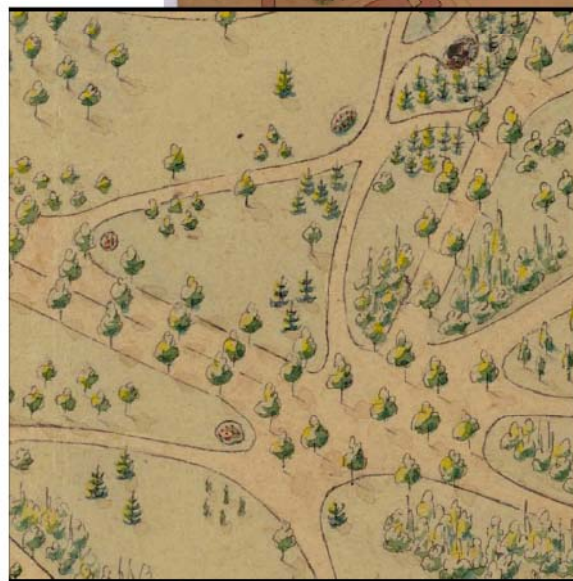
2103: heute gepflanzte Bäume > Erneuerung mit Jungbäumen

Marauschek-Plan

- Marauschek-Plan von 1878 als eine der zentralen Grundlagen
- Stadtpark Graz entspricht in weiten Teilen diesem Plan
- Strukturen noch heute gut ablesbar (Baumgruppen, Einzelbäume, freie Flächen...)

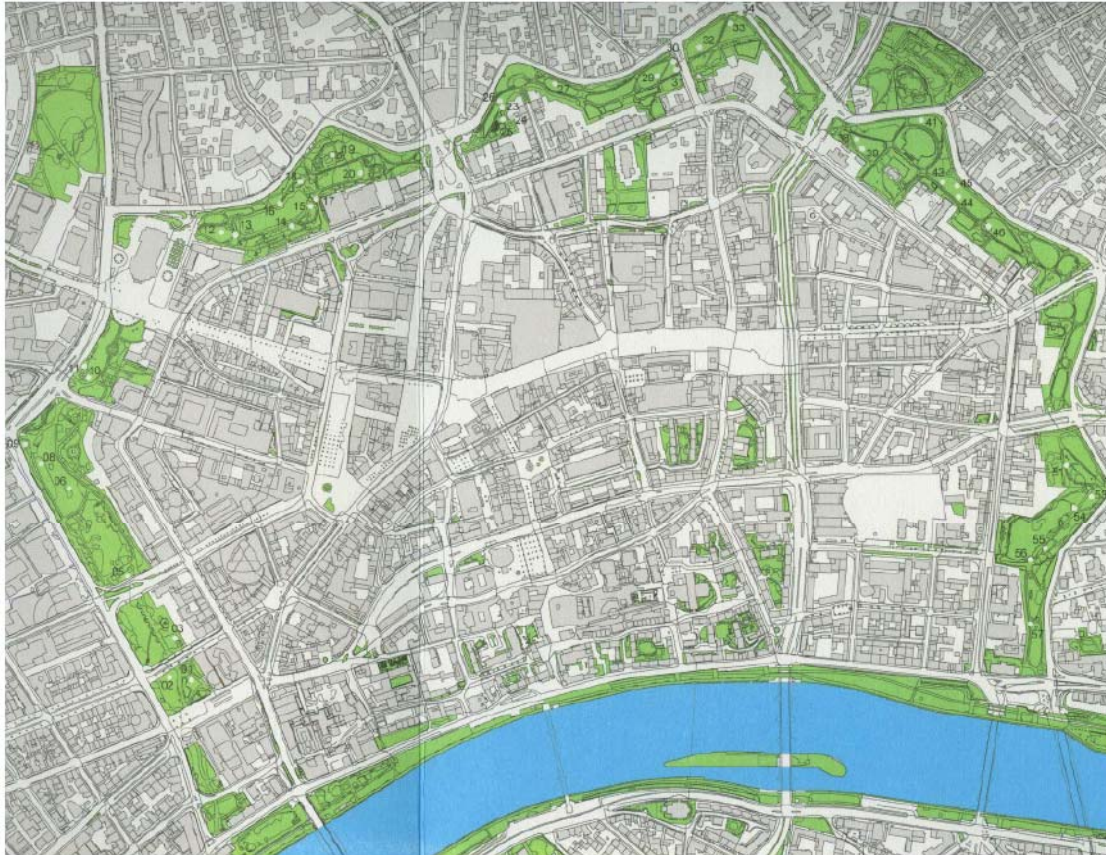


Baumsaal
Damm-
Allee

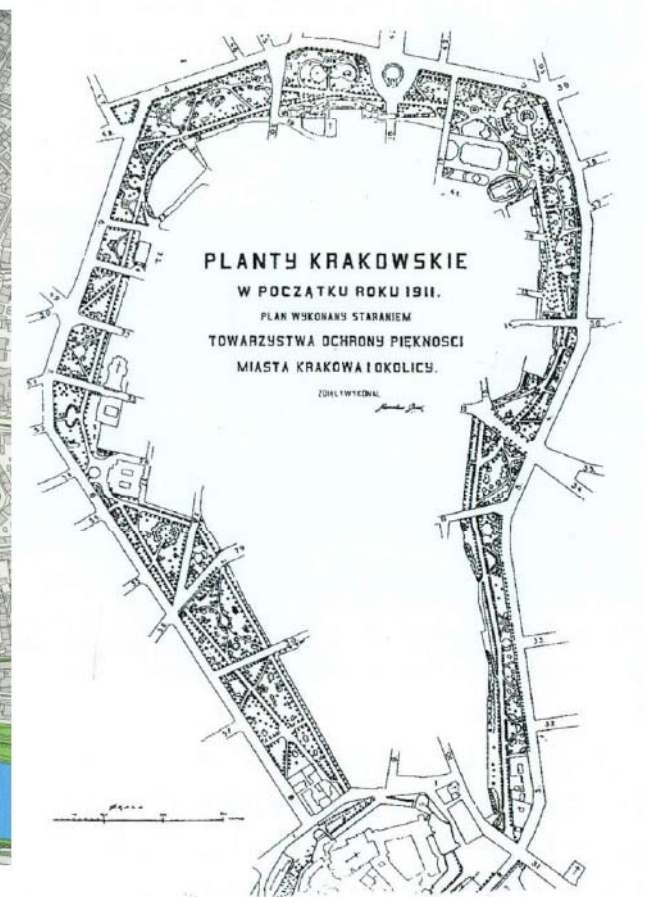


Baumgruppe
Anastasius-
Grün-Anlagen

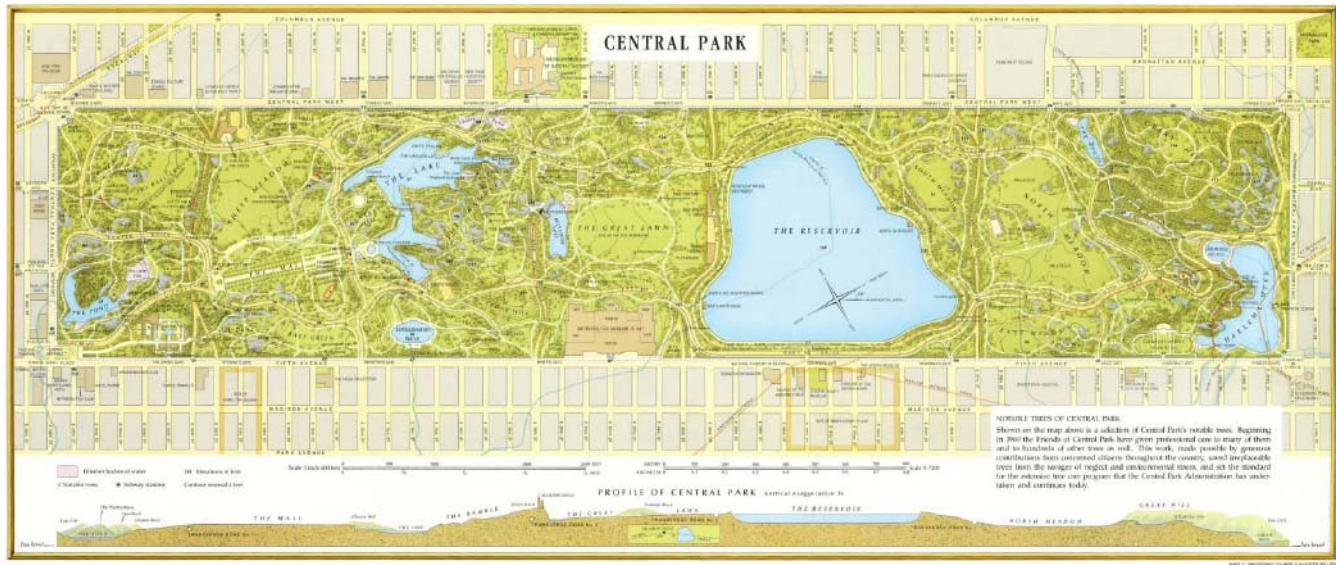
Beispiele historischer Stadtparks



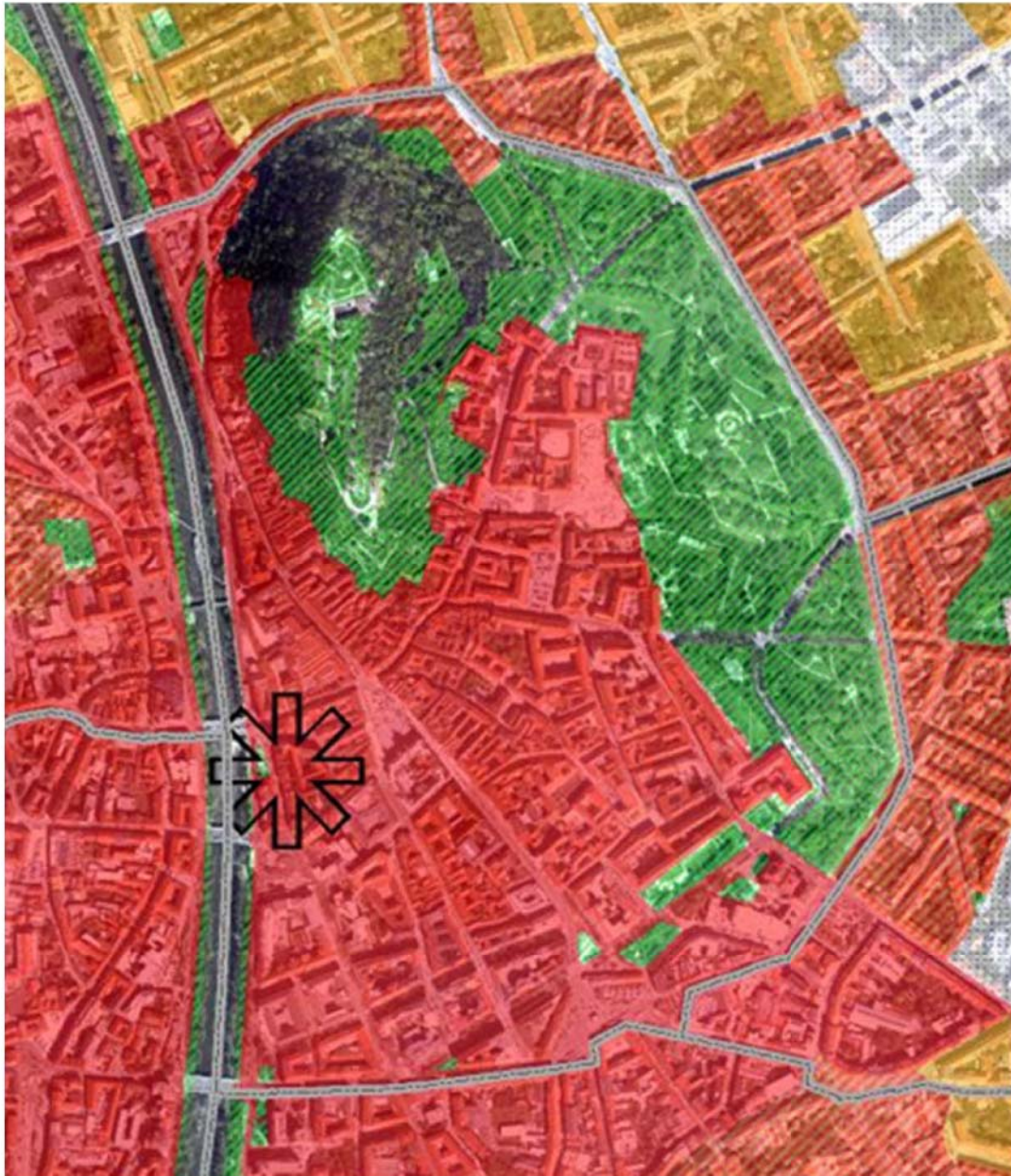
Frankfurter Wallanlagen, 1802-1812
Karte: Grünflächenamt Frankfurt



Planty Kraków, ab 1815
Foto: Stadt Krakau – Abteilung Stadtentwicklung



New York, Central Park, 1853/1857
 Foto: a.r.b. 092011 Plan: Greensward Foundation 1994

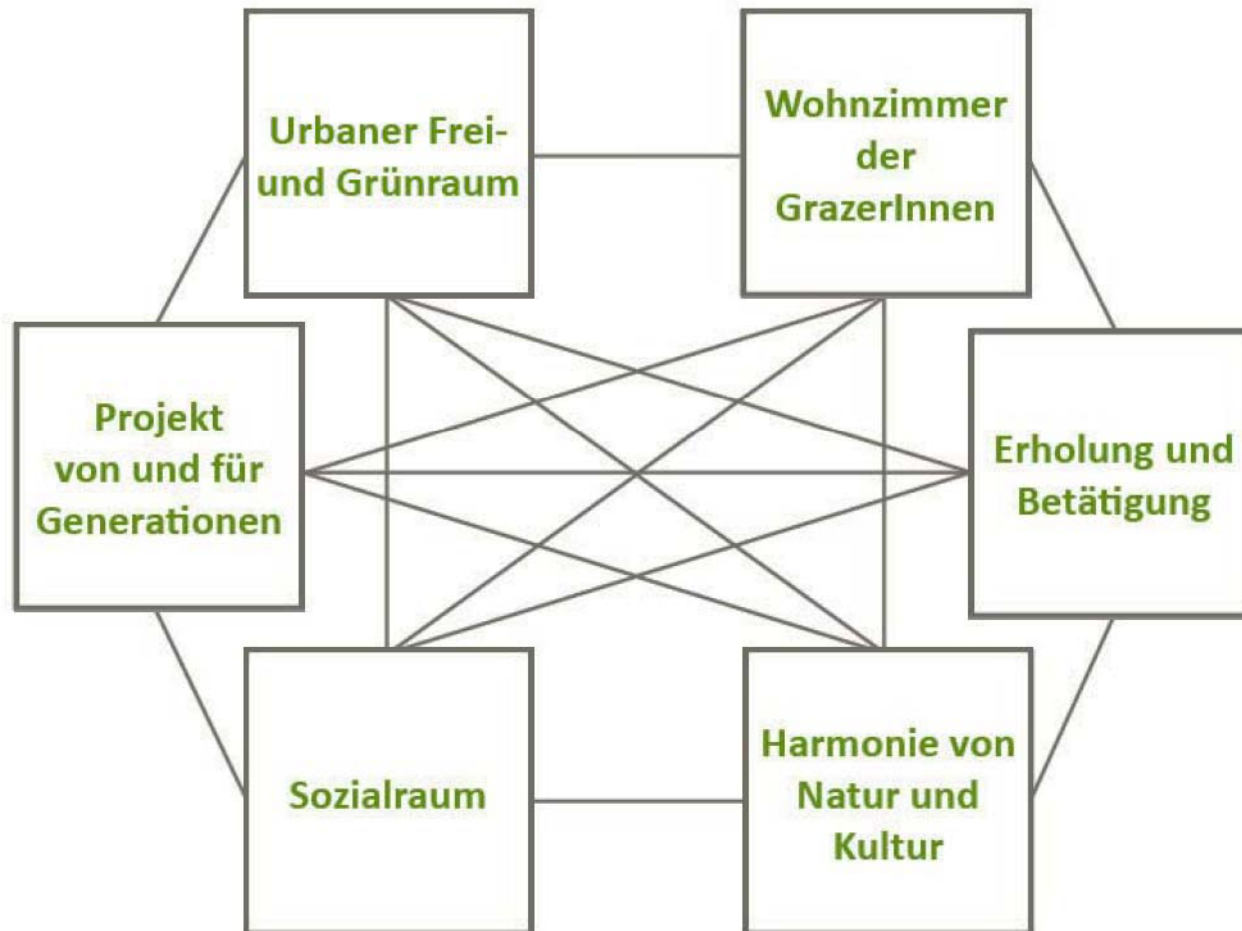


„Grünes C“ Stadtpark Graz

Funktionen



Der WERT des Stadtparks Graz für seine BewohnerInnen



2 Methodik und Aufbau des Parkpflegewerks



Aufbau des Parkpflegewerks → „Handbuch“

Teil A
Grundlagen

Erhebungen von Literatur, Plänen, Bild-Quellen, rechtlichen Grundlagen...

Teil B
Analyse, Leitbilder
und Zielsetzungen

Analyse
nach
Bereichen

Leitbilder

Strukturen und Gestaltungsprinzipien

Teil C
Maßnahmen zur Um-
setzung der Leitbilder

Allgemeine Gestaltungsmaßnahmen

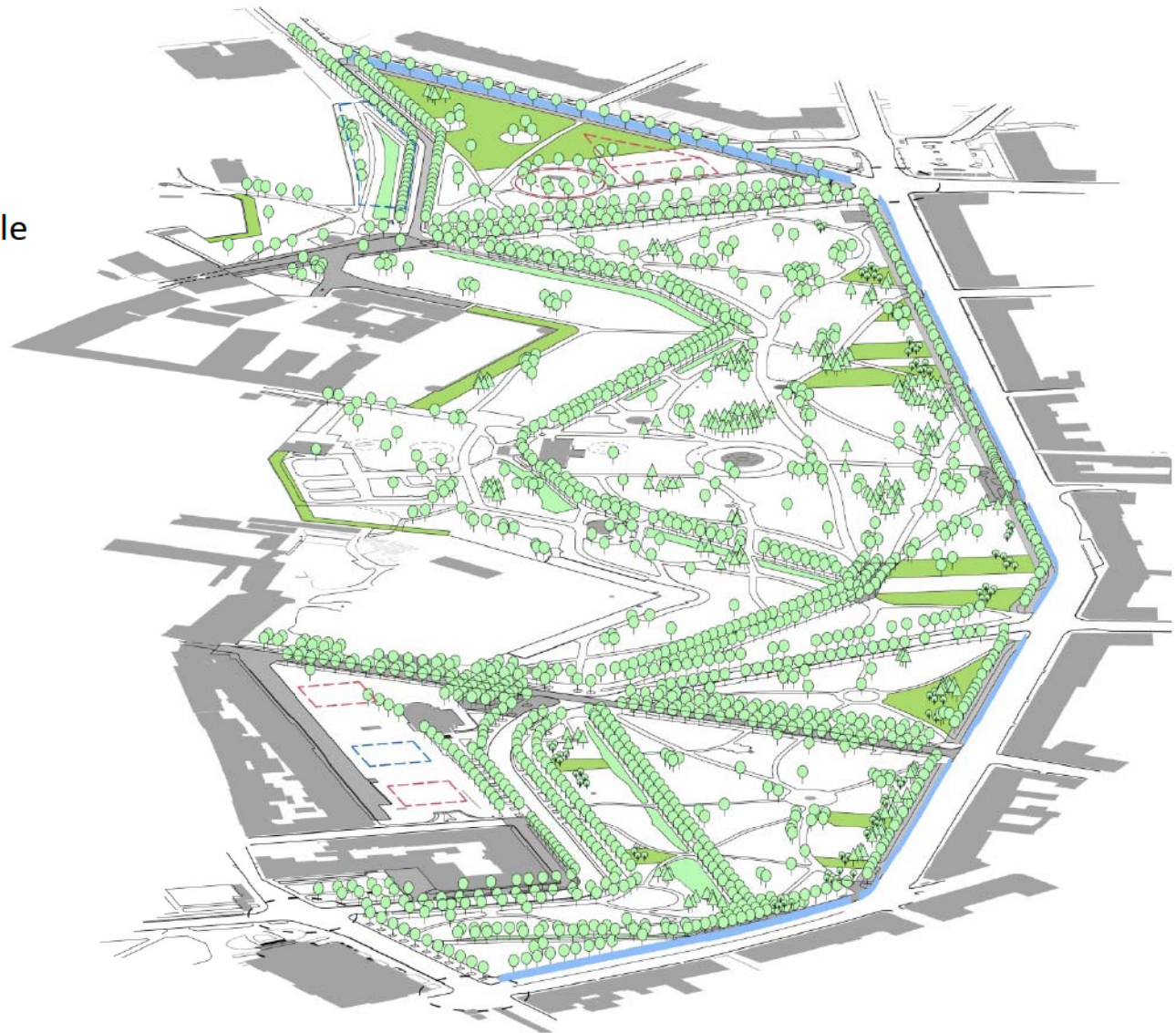
Maßnahmen für die einzelnen Bereiche

Anhänge

Entwürfe für vier ausgewählte Bereiche
Baumbegutachtung
Stauden- und Wechselflorpflanzungen
Kieselpflasterung in der Jahngasse

Definition wertvoller Strukturen und Gestaltungsprinzipien

- Damm-Allee
- Cirkel-Allee
- Alleen
- Baumkreise und Baumsäle
- Bäume, Sträucher, Stauden, Wiesen

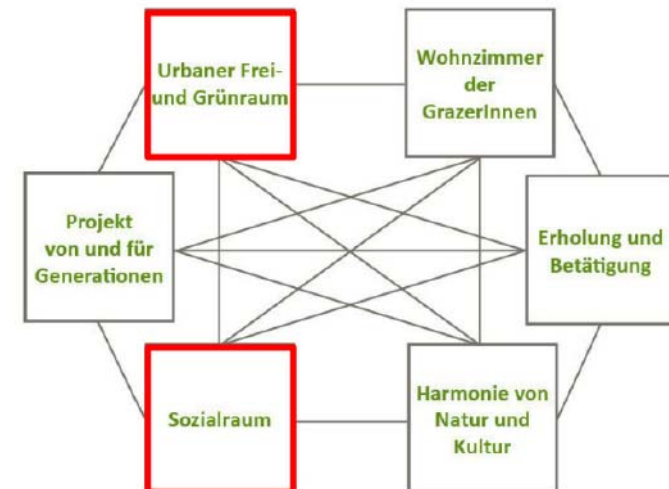


Konfliktpunkt Städtebau und Verkehr

- Gestaltungsveränderung: Wegfall einer Baumreihe und großzügige Fußweg entlang Glacis inkl. ober- & unterirdischer Stadtinfrastruktur, Überformung durch Unterpflanzung mit Sträuchern
- Lärmproblematik in straßennahen Parkbereichen (entlang des Glacis zumindest auf 50m Breite massiv beeinträchtigt = 6,5 Hektar)
- Fragmentierung des Parks durch Zergliederung
- Bereiche im Stadtpark durch Verkehrsflächen verloren gegangen (Versiegelung = ungenügende Befeuchtung der Bäume)



Geidorfplatz



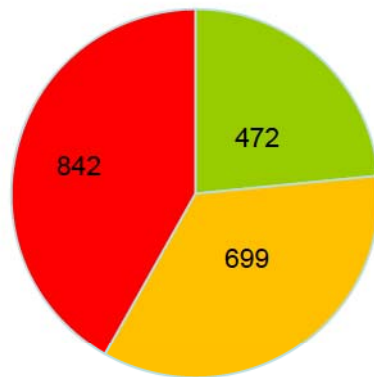
Konfliktpunkte unterschiedliche Nutzungsansprüche & hohe Nutzungsintensität

- Fahrradwege und Fußgänger-Übergänge kreuzen einander
- Busausstiegsstellen und Haltestellen im Radwegbereich und Eingangsbereich
- Konzentration der Nutzungen auf Flächen mit geringer Lärmbelastung
- Bodenverdichtung, dadurch Schäden an Vegetation (Rasen, Sommerblumen, Bäume)
- Müll
- Verkehr durch Pflegefahrzeuge und Zulieferung
- wenig Angebot an Kinderspielflächen



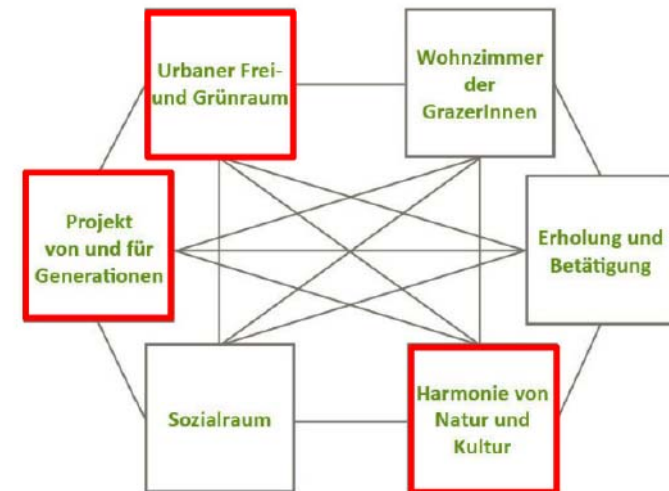
Konfliktpunkt Überalterung Baumbestand

- 472 Bäume (23%) sind jünger als 40 Jahre
- 842 Bäume (41%) sind älter als 80 Jahre
- Bodenverdichtung und tw. Versiegelung bis zum Stamm



Baumalter

- jung (bis 40 Jahre) 23,2%
- mittel (bis 80 Jahre) 34,4%
- alt (> 80 Jahre) 41,4%



Potentiale

- Stadtpark mit zum Teil noch sehr gut ablesbaren historischen Strukturen
- 22 Hektar Naturraum im Zentrum, über Schlossberg mit Mur vernetzt
- Vielfältige Nutzbarkeit: Liegewiesen, Spielplätze und –flächen, Erholungsraum, unterschiedliche Gastronomie,
- Möglichkeit einer Gestaltung im Bereich Tiefgarage Burgring, z.B.: Spielplatz, Freiraum für Künstlerhaus...

Parkring-Anlagen



Damm-Allee



Potentiale

- Stadtpark mit zum Teil noch sehr gut ablesbaren historischen Strukturen
- 22 Hektar Naturraum im Zentrum, über Schlossberg mit Mur vernetzt
- Vielfältige Nutzbarkeit: Liegewiesen, Spielplätze und –flächen, Erholungsraum, unterschiedliche Gastronomie,
- Möglichkeit einer Gestaltung im Bereich z.B.: Tiefgarage Burgring (Spielplatz, Freiraum für Künstlerhaus...), Verkehrserziehungsgarten, Jahngasse...

Schanzgraben-Anlagen

Tiefgarage Burgring



Baumgruppe in den Anastasius-Grün-Anlagen

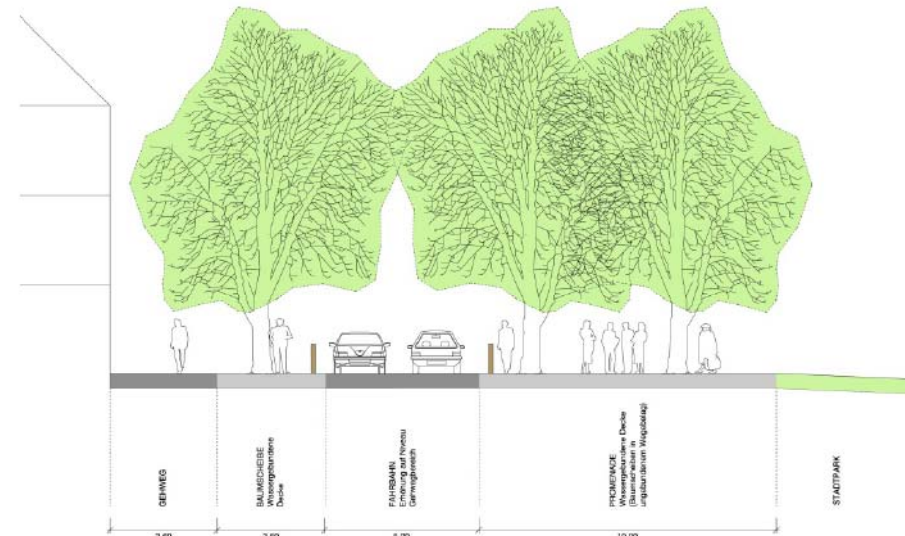


Wiederherstellung von Raumbezügen

- z.B.: Vorentwurf Burgstern
- Platzausbildung am Burgstern – Jungbaumpflanzung als Baumhalle (im Plan rot eingezeichnet) und Sitzstufen als Aufenthaltsbereich
- Wiederherstellung der Historischen Wegeachse zum Burgtor
- Reduktion Erzherzog-Johann-Allee auf 2 Fahrspuren, Verbreiterung des Gehwegs niveaugleich mit Fahrbahn



Planausschnitt Burgstern, um 1890

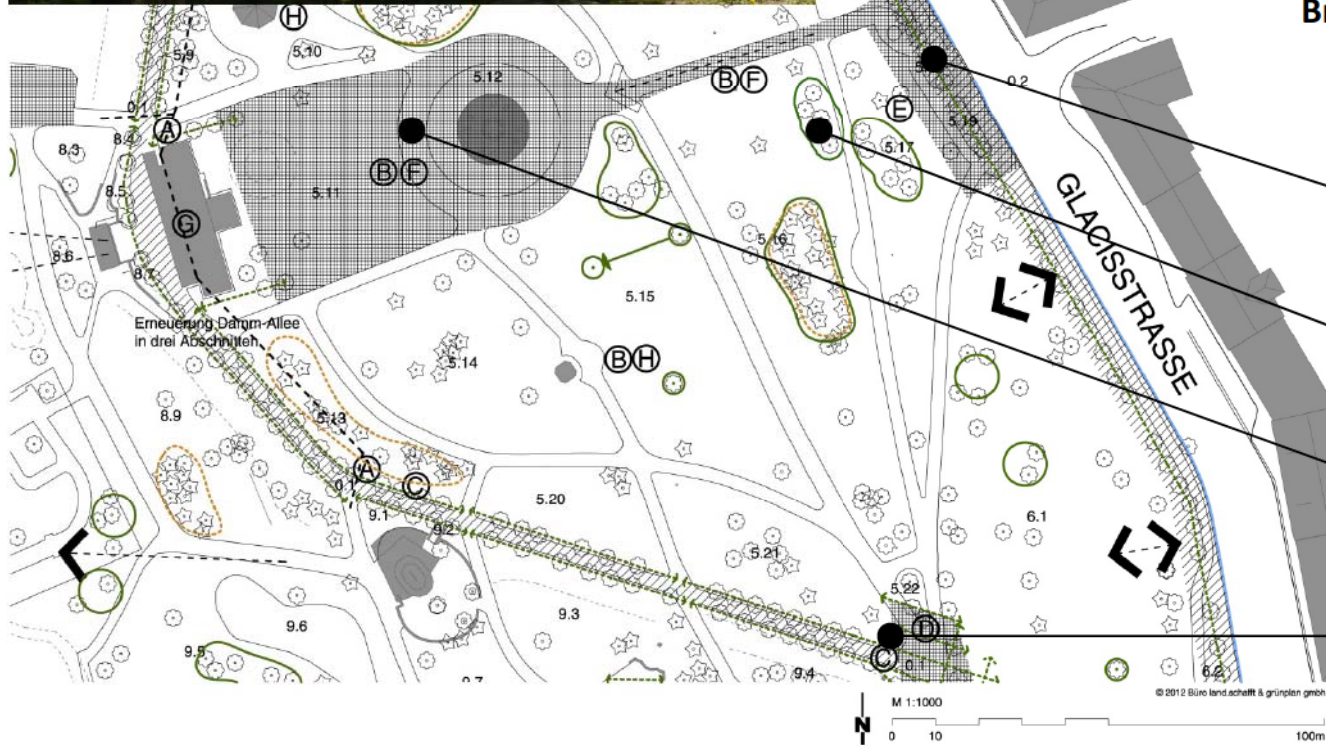


3 Maßnahmen zur Umsetzung



Maßnahmen nach Bereichen

- Formulierung konkreter Maßnahmen als Grundlage für Pflegekräfte und für weiterführende Planungen
- Erstellen von Maßnahmenplänen für jeden Bereich
- Prioritätensetzung und Vorschlag von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen



**Beispiel
Zentrales Parterre –
Brunnen-Forum**

Platzgestaltung und Entflechtung Eingang Zinzendorfgasse

Ergänzungspflanzung Gleditschien-Clump

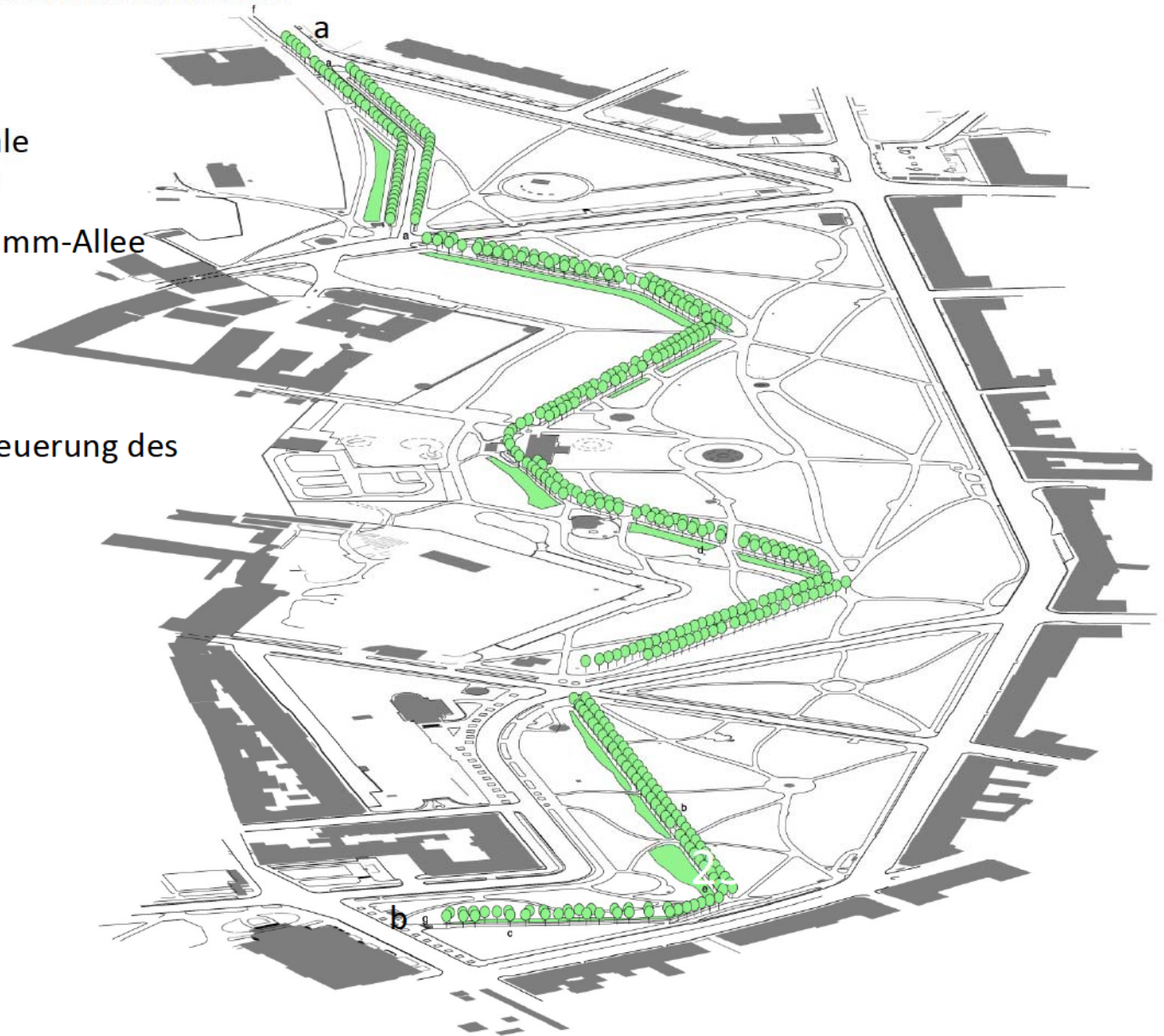
Gestaltung Umfeld Stadtparkbrunnen im Zuge der Sanierung

Anlage Baumhalle am Knickpunkt Damm-Allee

Durchgehende Maßnahmen

Damm-Allee

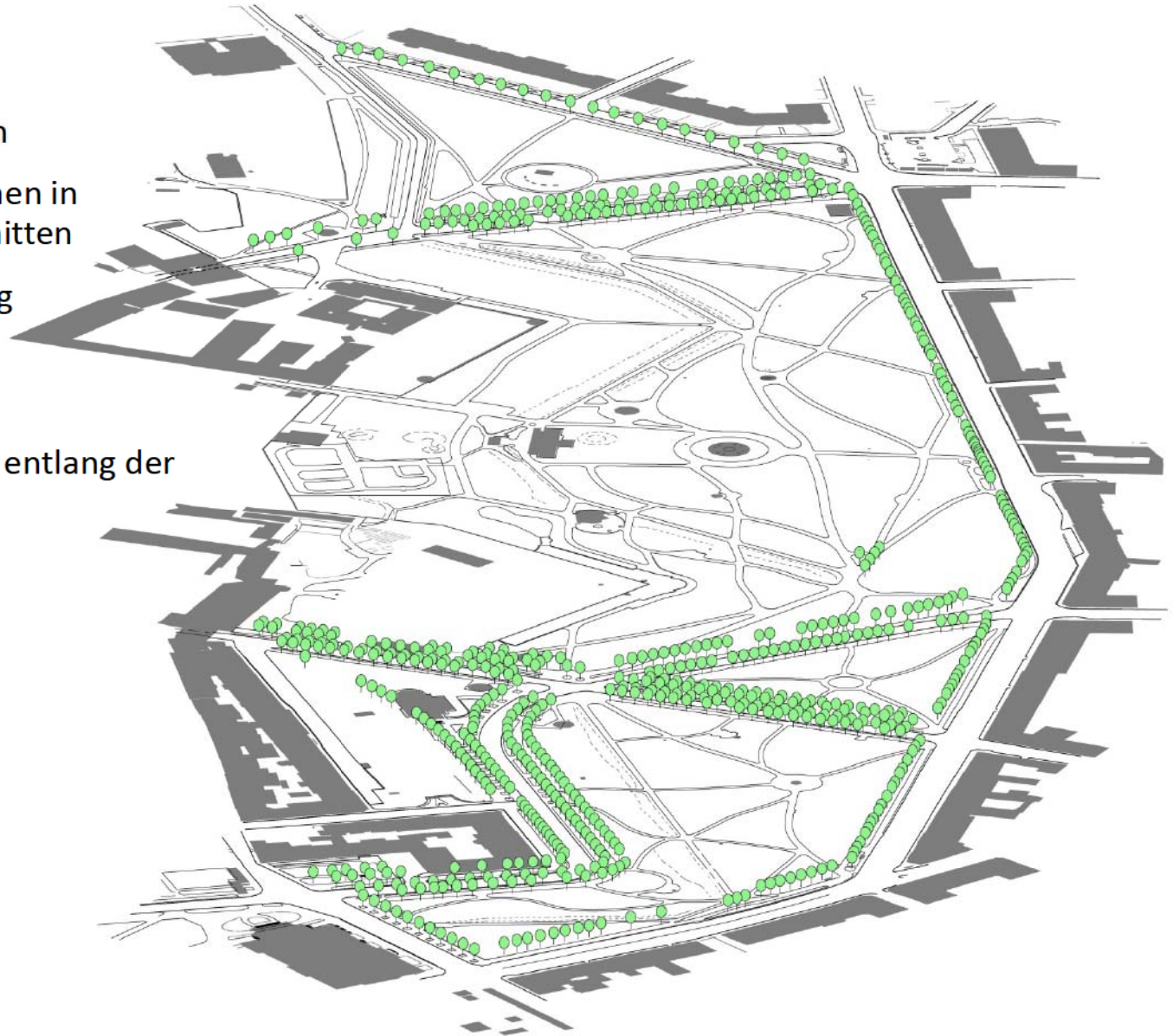
- Damm als das zentrale Gestaltungselement
- Verlängerung der Damm-Allee in der Jahngasse (a)
- Gestaltung der Endpunkte (a +b)
- Abschnittsweise Erneuerung des Baumbestandes



Durchgehende Maßnahmen

Alleen

- Freistellen der Alleen
- Ergänzung von Bäumen in lückenhaften Abschnitten
- Laufende Erneuerung
- Entsiegelung von Baumstandorten
- Zusätzlicher Fußweg entlang der Cirkel-Allee



Durchgehende Maßnahmen

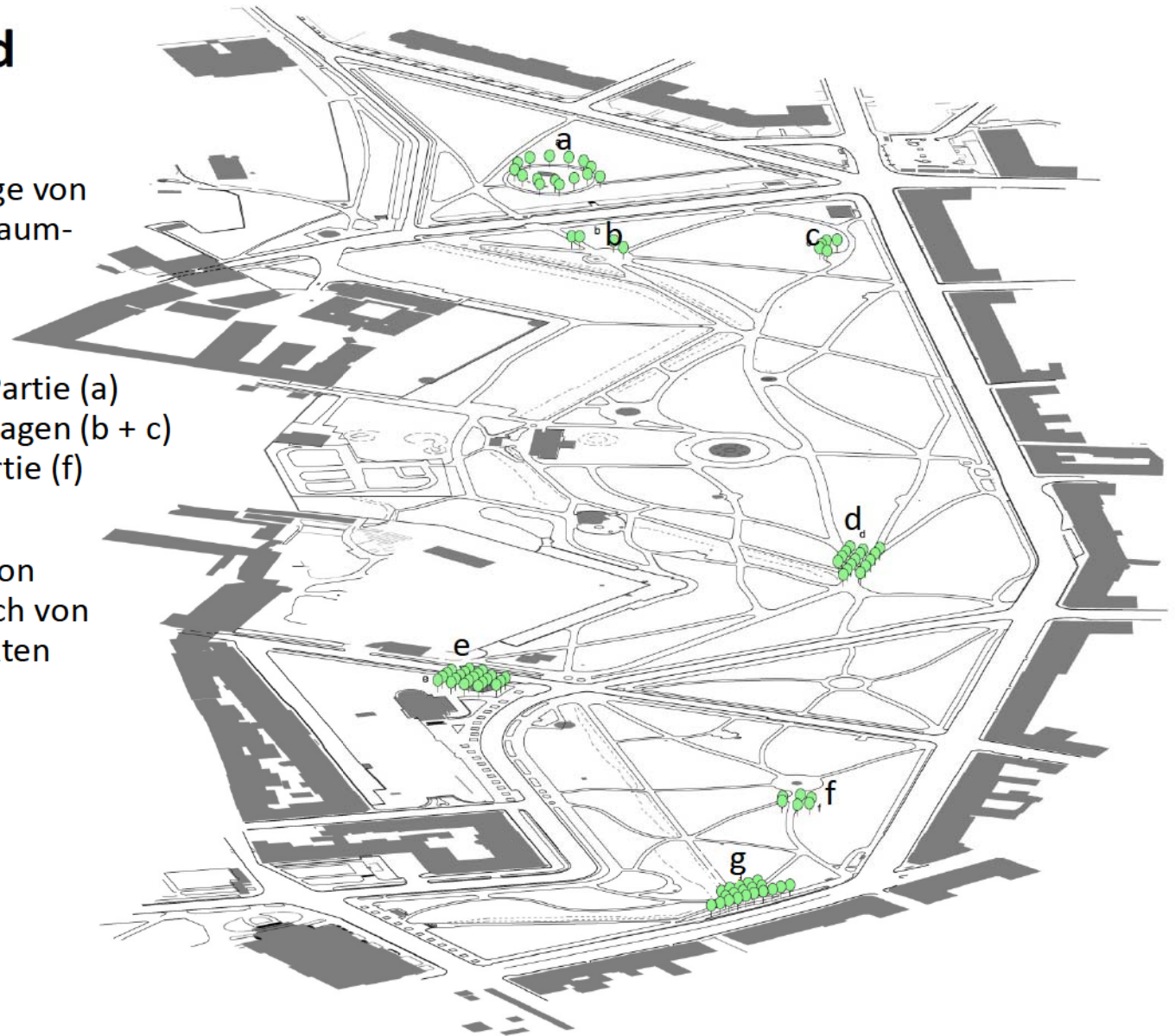
Baumkreise und Baumsäle

- Erhaltung bzw. Anlage von charakteristischen Baumpflanzungen

Spiel-Platz-Wiesen-Partie (a)
Anastasius-Grün-Anlagen (b + c)
Wetterhäuschen-Partie (f)

- Wiederherstellung von Baumsälen im Bereich von Weg-Kreuzungspunkten

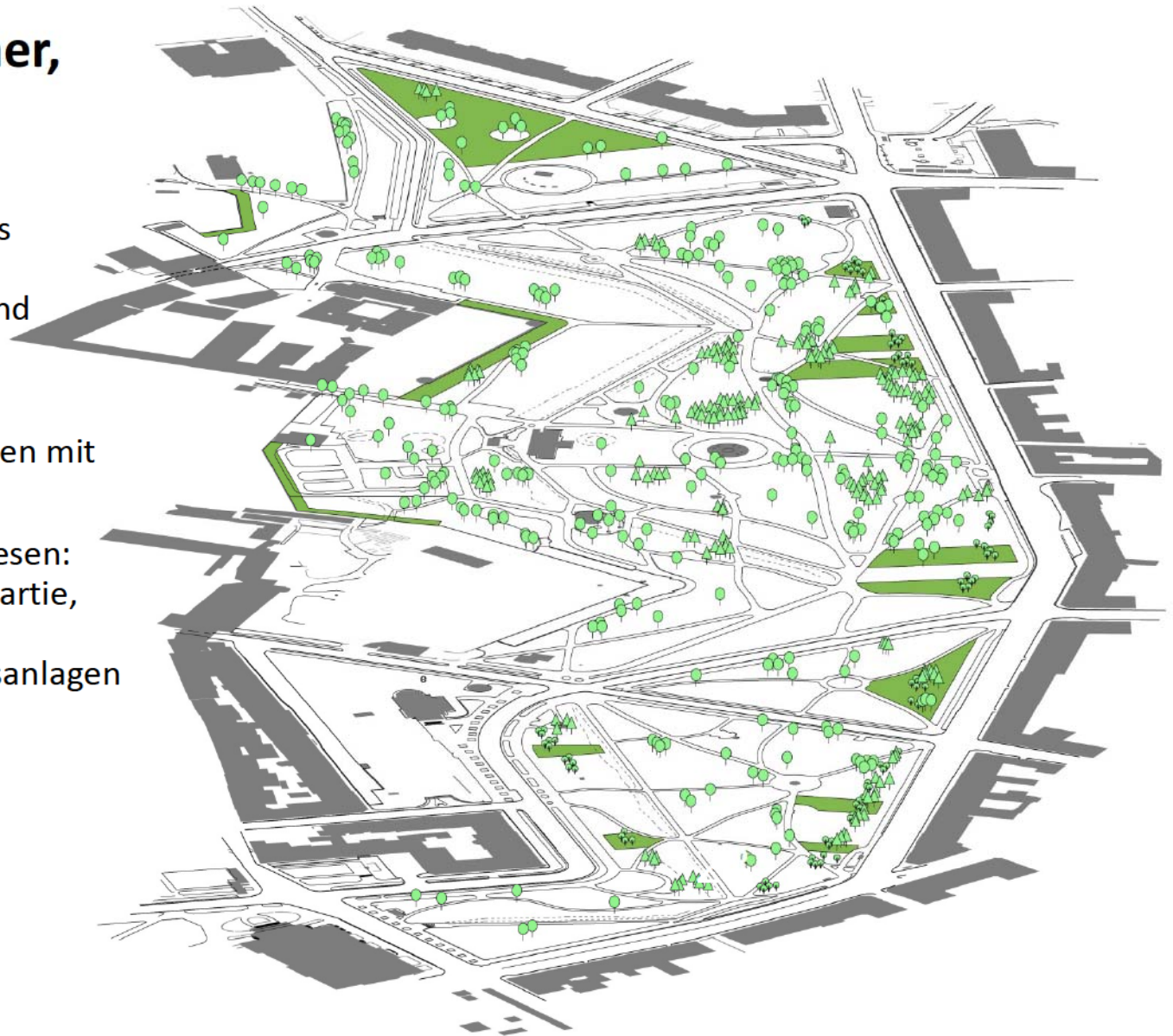
Damm-Allee (d + g)
Burgstern (e)



Durchgehende Maßnahmen

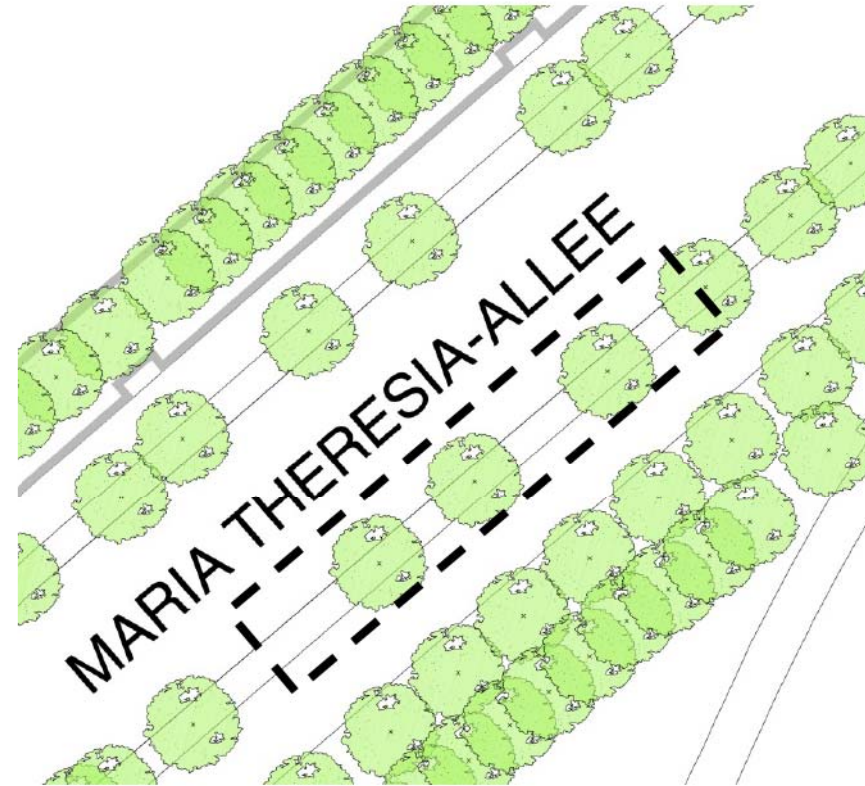
Bäume, Sträucher, Wiesen

- Baumpflanzungen:
Nachpflanzungen des
Originalbestands als
Gruppen (Clumps) und
als Solitärbäume
- Strauchgruppen:
Abgrenzung zu Straßen mit
Durchblicken
- Extensive Blumenwiesen:
Spiel-Platz-Wiesen-Partie,
Franck-Anlage
entlang der Festungsanlagen



Beispiel Erneuerung Baumstrukturen: Alleen

- Option: Linienweise Erneuerung
z.B. Maria-Theresien-Allee
- keine sofortige Nachpflanzung von
einzelnen Bäumen
- Maßnahme: Nachpflanzung von Blocks
von i.d.R. fünf Jungbäumen
- Ziel: Sicherung eines einheitlichen
Alleebilds, bessere Lichtverhältnisse und
Wachstumsbedingungen für Jungbäume



Beispiel Erneuerung Baumgruppen

- Prinzip: Pflanzung von Baumgruppen derselben Baumart
- Im Stadtpark Nord und Mitte histor. Bepflanzung noch gut erkennbar, im Stadtpark Süd bereits weitgehend fehlend
- Maßnahme: Aufbau von Baumgruppen im Stadtpark Süd und Ergänzung bei Ausfällen ab drei Bäumen



Baumgruppe Schanzgraben-Anlagen

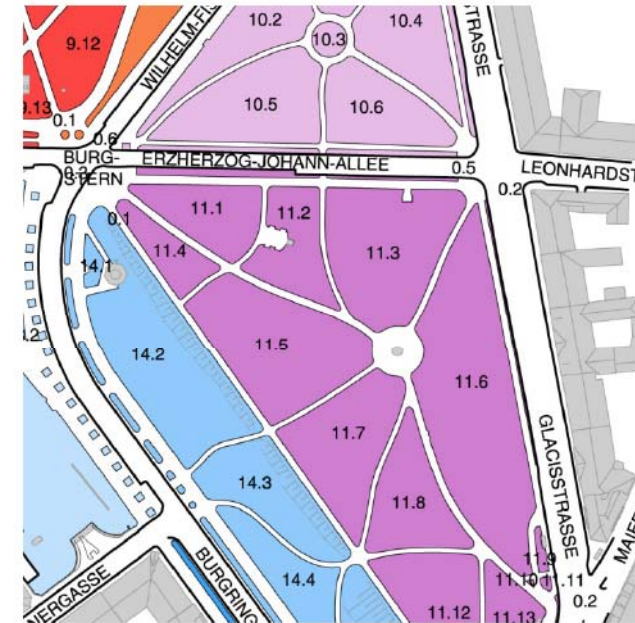


Baumgruppe Anastasius-Grün-Anlagen

Beispiel Neupflanzung Solitäräume

Rekonstruktion der Baumstandorte anhand Marauschek-Plan

- V1: Originalbaumart – Jungbaum am Originalstandort
- V2: Originalbaumart in unmittelbarer Nachbarschaft des Originalstandortes (angrenzender Bereiche und Teilbereich)
- V3: Originalstandort mit Baumartenwechsel (Wechsel bedingt durch Klima, Pilze, Originalbaum z.B. aus 2. Bepflanzungsphase...)
- V4: Standortwechsel und Baumartenwechsel (immer zu begründen)
- V5: keine Ersatzpflanzung, z.B. auf Grund Baumaßnahmen, Pilze...



Sommerblumen- und Staudenverwendung

- Ersatz der derzeitigen Beete durch abwechslungsreichere Sommerblumen- und Staudenbepflanzung (Stauden: z.B.: Iris, Sonnenhut, Pfingstrose...)
- höherer ökologischer Wert durch abwechslungsreiche Pflanzung
- attraktiver



Bestand 2011



Bepflanzungsbeispiele

4 Leitprojekte und Begleitmaßnahmen

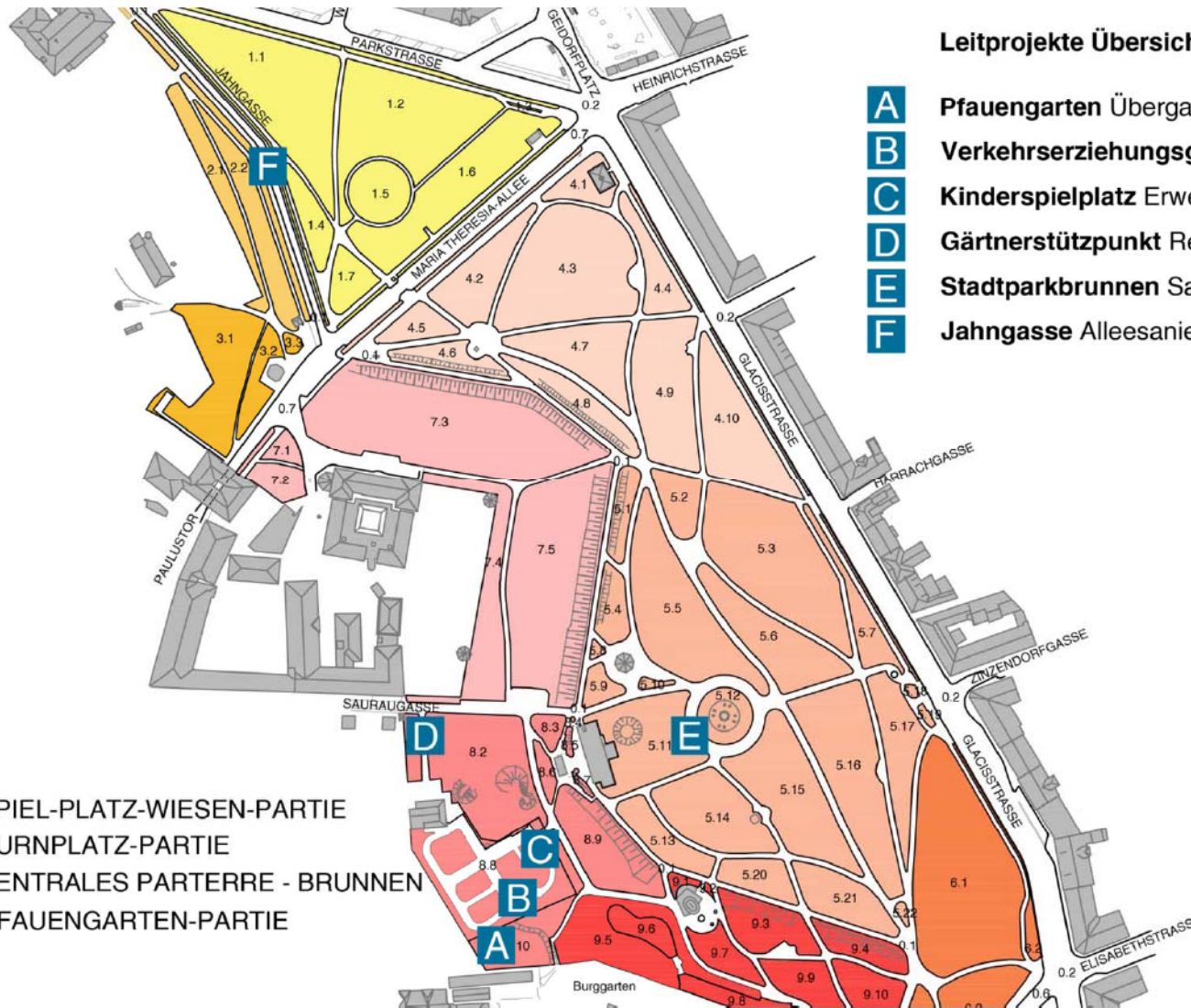


Übersicht Leitprojekte + Maßnahmen 2015-2017

Leitprojekte Übersichtsplan

- A** Pfauengarten Übergang Stadtpark
- B** Verkehrserziehungsgarten Absiedlung
- C** Kinderspielplatz Erweiterung
- D** Gärtnerstützpunkt Reorganisation
- E** Stadtparkbrunnen Sanierung
- F** Jahngasse Alleesanierung

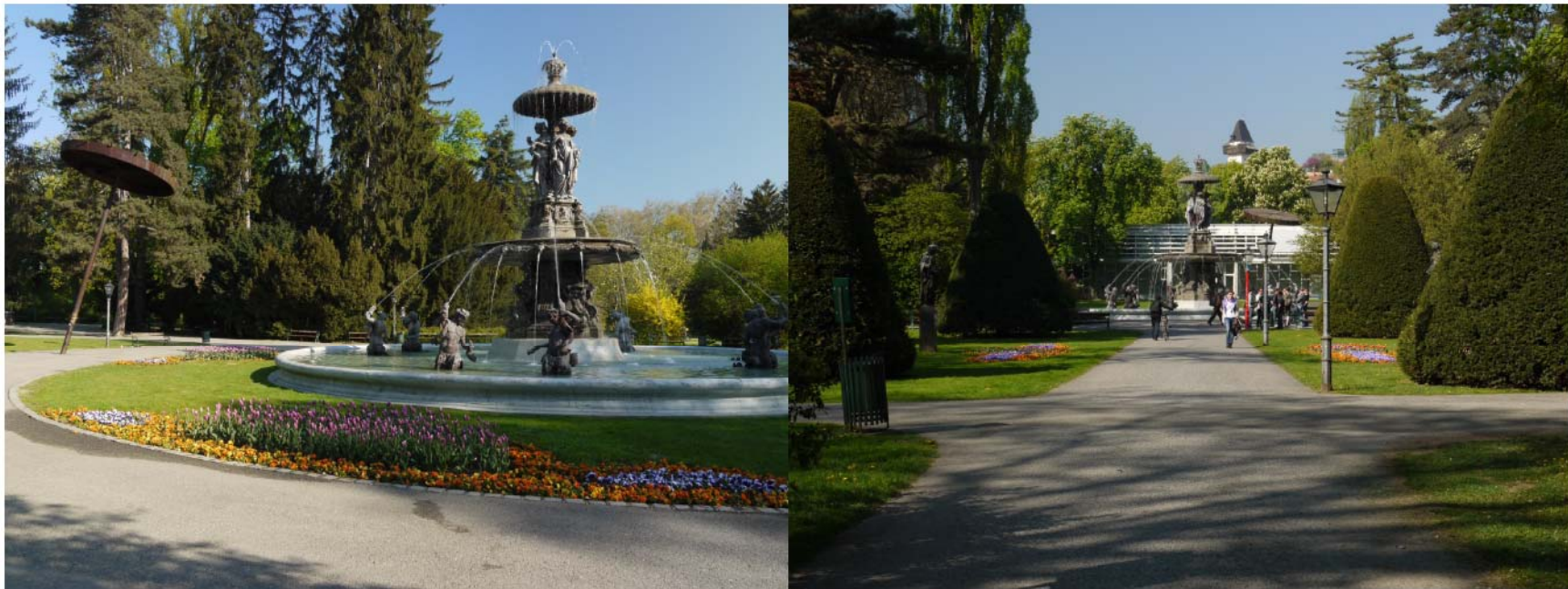
- 1 SPIEL-PLATZ-WIESEN-PARTIE
- 2 TURNPLATZ-PARTIE
- 5 ZENTRALES PARTERRE - BRUNNEN
- 8 PFAUENGARTEN-PARTIE



keine zeitliche Reihenfolge. Durchführung nach Maßgabe verfügbarer Budgetmittel

Leitprojekt E - Sanierung zentrales Parterre

- Sanierung Stadtparkbrunnen
- Überarbeitung Platzsituation mit Umfeld und Bepflanzungskonzept
- Erhalt der Hauptachse und Beleuchtung (mehr Sicherheit)
- Verbindung zum Pfauengarten und Eingangsbereich Zinzendorfsgasse verbessern
- Gastronomie in Forum Stadtpark, ggf. in Kombination mit Musikpavillon
- Abschluss Kunstprojekt Rostiger Nagel





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!